

Der Bau- und Umweltausschuss/Gemeinderat möge beschließen:

Kein Herbizid-Einsatz auf Heidelberger Schienentrassen!

Der Oberbürgermeister prüft und berichtet, inwieweit die Deutsche Bahn auf Heidelberger Gemarkung in Zukunft auf den Einsatz von Herbiziden, insbesondere auf den Einsatz von Glyphosat, auf ihren Schienentrassen verzichten wird.

Der Oberbürgermeister stellt sicher, dass in Zukunft auf Heidelberger Gemarkung kein Einsatz von Herbiziden, insbesondere von Glyphosat, durch die rnv erfolgt.

Begründung:

Zur Unterdrückung des Pflanzenwuchses auf Bahnstrassen setzen sowohl die Deutsche Bahn wie die rnv Glyphosat ein. Das Herbizid Glyphosat steht unter dem begründeten Verdacht, Krebs zu erregen. Seit Jahren fordern Umweltaktivisten das Verbot der Substanz. In den USA führten Prozesse zur Entschädigung der Kläger in dreistelliger Millionenhöhe. Österreich, Russland, Tasmanien, Mexico, die Niederlande und andere Länder haben ein Verbot von Glyphosat beschlossen.

Inzwischen gibt es auch eine Studie, die darauf hinweist, dass Glyphosat am Bienensterben beteiligt ist (<https://www.pnas.org/content/115/41/10305>). Generell verringert der Einsatz von Herbiziden die Artenvielfalt von Pflanzen im Einsatzbereich und damit auch die der Insekten, die auf diese Pflanzen angewiesen sind.

Während die Deutsche Bahn inzwischen angekündigt hat, den Einsatz von Glyphosat einzustellen, hält die rnv das Pflanzengift für unverzichtbar, „um einen sicheren Fahrbetrieb gewährleisten zu können.“(s. Anlage). – Damit muss Schluss sein. Es gibt mechanische und thermische Methoden der Vegetationskontrolle.

Generell muss die Pflege von Schienentrassen, wie die von Straßenbegleitgrün, darauf gerichtet sein, die Artenvielfalt der dort vorkommenden Pflanzen zu erhöhen, nicht zu vermindern.

Heidelberg, den 7.8.2019

Arnulf Weiler-Lorentz
Hilde Stolz
(Bunte Linke)